

Herrn v. d. Gabelenberg:

Ich erlaube mir, Ihrer Aufforderung  
folgend, Ihnen meine meine Auffertz einzü-  
senden, dieses Mal kann ich eigentlicher  
Concertbariist, sondern eine Mittheilung  
über die hochwürdigsten des Catzhan Cou-  
certgesellschaften, die ich glaube, daß  
dieses für Ihre Aufsicht von besonderem  
Interesse sein dürfte.

Nun komme ich noch mit einem  
Din vüßlichen in Ihrem vortem  
bren, für das ich Ihnen herzlich  
danke sagen, die bescheiden  
meine Copie des Wolfenbütteler  
Spruchs der Johannab. Kirchen  
Schütz. Würden Sie mir dieses  
nicht auf ganz kurze Zeit zum  
Abfrägen vorkommen? Wenn ich  
gute Dienste bitte, so hat das  
meine

Grund davon, daß ich mich ungenügend  
in Leipzig die Morale und die Papi-  
er erhaltenen Manuscripte zu lesen  
und mich ganz die Galaxien beizugehen  
müßte, manich Cosi stau die Abstrich  
Ihrer Cosi zu zu finden, damit ich die  
Kontinuität zu finden das Wolfenbüttel  
Lan und die einzigen handschrift des Jo-  
hann Sebastian Bach. Ich habe  
diese die manich beifügt.

Auch das in Leipzig Programm  
mich ab latzen Constantab, das in man-  
cher Längung und moderner Ge-  
zogenen trüg und trügen müßte,  
manich die das vollstündigen Fast  
das Abhandlungen notizen.

In vorzüglicher Gungung

bin ich

Ihr ergebener

Bonn 17. VII. 81.

Spitta.